

Danke, liebe Einwohnerinnen und Einwohner!

Es liegen bereits viele schwierige Tage mit bisher nicht gekannten Einschränkungen hinter uns. Ihr Verhalten in allen Ortsteilen des Flecken Aerzen empfinde ich nach meiner Einschätzung als überaus verständnisvoll. Hierfür möchte ich mich bei Ihnen allen, die sich an die für uns alle unerfreulichen, aber notwendigen Regelungen halten, ausdrücklich bedanken. Einige wenige, meist jüngere Menschen, meinen allerdings nach wie vor, sie ginge das alles nichts an. Gezielte Ansprachen durch die Polizei und das Ordnungsamt haben aber gewirkt; größere Ansammlungen wurden aufgelöst. Bei allem Verständnis für Partylaune gilt es jetzt, gesund zu bleiben.

Sobald die Krise vorbei ist, werden wieder alle - und noch dazu länger als bisher-gebraucht, um das Liegendebliebene aufzuholen, sofern das überhaupt möglich sein wird.

In der Zwischenzeit verlassen wir uns auf ein funktionierendes Hausarztsystem in Aerzen, bei Bedarf auch auf die Krankenhäuser im Landkreis Hameln-Pyrmont und können in den Apotheken die verschriebenen Medikamente in Empfang nehmen. Wir stellen täglich fest, dass bei unseren Einkäufen in den ortsansässigen Märkten und Einzelhandelsgeschäften die Grundversorgung gesichert ist und Hamsterkäufe nicht notwendig sind. Getränke können weiterhin eingekauft werden. Der Wochenmarkt am Freitag ergänzt die Angebote, ebenso die Verkaufsstände unserer Landwirte auf ihren Höfen und an einigen markanten Stellen vor ihren Höfen. Sicherlich wird auch ein Bestell- und Bring-Dienst möglich sein, der ja von vielen Gastronomiebetrieben bereits angeboten und durch private und kirchliche Initiativen ergänzt wird (s. dazu die Verlinkung auf unserer Homepage). In all diesen Einrichtungen setzen sich Menschen für unsere tägliche Versorgung ein und denken auch an die älteren und geschwächten Menschen, die im Augenblick ganz besonders hart betroffen sind. Sie arbeiten und sind freundlich, obwohl sie zu denjenigen gehören, die am meisten gefährdet sind. Aber auch in den übrigen Lebensmittel produzierenden Betrieben in Aerzen gehen die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischenzeitlich an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, fahren mehrere Arbeitsschichten am Tag und leisten Überstunden. Sonntagsarbeit ist für viele kein Tabu, obwohl sie eigentlich auch Ruhe unbedingt nötig hätten. Die Landwirte bestellen fleißig ihre Felder, um uns mit frischen Lebensmitteln versorgen zu können. Nach wie vor fließt das Wasser aus den Wasserhähnen, sobald sie aufgedreht werden. Die Abwasserentsorgung ist sichergestellt. Notdienste sind eingerichtet. Den für Ihren täglichen Weg zur Arbeit benötigten Sprit können Sie nach wie vor tanken. Notwendige KFZ-Reparaturen sind möglich. Die medizinisch verordnete Physiotherapie wird an Ihnen weiterhin praktiziert. Geld kann aus den Geldautomaten der heimischen Kreditinstitute gezogen werden. Briefe werden ausgetragen und in der Postfiliale entgegengenommen. Zeitungen liegen in Ihren Briefkästen und stehen nach wie vor zum Kauf zur Verfügung. Die Handwerker können ihre Aufträge ausführen. Selbst für Ihre vierbeinigen Lieblinge ist die Versorgung geregelt. Eine Übersicht darüber, was weiterhin erlaubt ist, finden Sie im Anhang.

Wenngleich das öffentliche Leben stark eingeschränkt ist, so hält sich das öffentliche Grün nicht zurück. Auch diese Arbeiten werden für uns alle erledigt.

All jenen Menschen, die sich nicht nur um uns sorgen, sondern gerade jetzt für uns sorgen, möchte ich heute meinen ganz besonderen Dank aussprechen und ihre Familienangehörigen, die sie oft entbehren müssen, ausdrücklich mit einschließen.

Aber auch unsere Kinder und Jugendlichen möchte ich ermuntern, durchzuhalten. Sicherlich ist es schwer, zu Haus sitzen zu müssen, nicht mit anderen wie gewohnt spielen und sich verabreden zu können. Besuche bei den Großeltern zu unterlassen, geliebte Menschen also über längere Zeit nicht zu sehen. Das virtuelle Klassenzimmer, durch die Lehrkräfte organisiert, lässt grüßen. Aber auch diese schwere Zeit wird einmal ein Ende haben, dessen bin ich mir ganz sicher.

Um Ihre Sicherheit müssen Sie sich weiterhin nicht sorgen. Die Polizei zeigt Präsenz, die Mitglieder der Freiwilligen Ortswehren, unter Leitung der Ortswehrkommandos und des Gemeindegewerks, sind nach wie vor einsatzbereit.

Ihre Anliegen werden hier in der Verwaltung weiterbearbeitet, auch wenn persönliche Gespräche zurzeit nicht möglich sind, bzw. die Ausnahme darstellen. Die Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte der Homepage.

Selbst in dieser entbehrrungsreichen Zeit gibt es die Möglichkeit, kirchliche Andachten im Radio oder Fernsehen anzuhören oder anzusehen.

Damit Sie gesund bleiben, ist es wichtig, dass Sie zu Hause bleiben. Erledigen Sie nur das Notwendigste. **Ab sofort gelten strenge Kontaktbeschränkungen!** Bitte informieren Sie sich regelmäßig auch in den Medien. **Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur allein, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands gestattet.** Der Weg zur Arbeit, zur Notbetreuung, Einkäufe, Arztbesuche, Hilfe für andere oder individueller Sport und Bewegung an der frischen Luft sowie andere notwendige Tätigkeiten bleiben selbstverständlich weiter möglich.

Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie privaten Einrichtungen sind angesichts der ernsten Lage in unserem Land inakzeptabel. Verstöße gegen die Kontakt-Beschränkungen werden durch die Ordnungsbehörde und die Polizei überwacht und bei Zuwiderhandlungen sanktioniert!

HYGIENE wird im Augenblick besonders großgeschrieben. Achten Sie in Ihrem eigenen Interesse deshalb stets auf ein häufiges Händewaschen, auf das Reinigen immer wieder in die Hand genommener Gegenstände, wie z. B. Tür- und Handgriffe, Computer und Fernbedienungen. Benutzen Sie dafür Ihre Vorräte an Desinfektionsmitteln, Seife und Spülmittel, getränkte Reinigungstücher und Waschlappen. Ich hoffe, dass Sie sie bei Bedarf bald wieder kaufen können.

Und zu guter Letzt: halten Sie immer den Mindestabstand von 1,50 m, besser von 2 m, zu anderen Menschen ein.

Allen Selbstständigen und Betrieben, die wegen des Corona-Virus schließen mussten und allen, die deshalb ihrer Arbeit nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nachgehen können, stehen zahlreiche Informationen über Hilfsangebote des Bundes und des Landes Niedersachsen zur Verfügung. Bitte nutzen Sie die Informationsquellen, um mögliche finanzielle Einbußen abzumildern.

In Aerzen sind jetzt noch 2 Menschen mit dem Corona-Virus infiziert. Eine Person ist genesen. Diesen Personen und allen, die mit ihnen in Kontakt gewesen sind, wünsche ich einen symptomfreien Verlauf ihrer Quarantänezeit und hoffe, sie recht bald wieder im normalen Leben begrüßen zu können.

Ich hoffe, niemanden vergessen zu haben. Sollte es dennoch so sein, bitte ich dafür um Entschuldigung.

Bleiben Sie gesund! Das wünscht Ihnen von ganzem Herzen Ihr Bürgermeister aus Aerzen!

Andreas Wittrock

Aerzen, 24.03.2020